

## **Gemeinsam Schule leben – regeln – gestalten**

# DAS FÖRDERKONZEPT

## AN DER STÄDTISCHEN REALSCHULE BURGSTEINFURT

Das Förderkonzept der Städtischen Realschule Burgsteinfurt versucht auf verschiedene Weise dem Bedarf nach individueller Förderung der Schülerinnen und Schüler zu entsprechen.

Folgende, miteinander vernetzte Angebote und Maßnahmen gehören zum Förderkonzept der Schule:

- der Förderunterricht im Rahmen von Ergänzungsstunden
- die Hausaufgabenbetreuung
- das Soziale Lernen
- Schülerwettbewerbe
- die Begabtenförderung

### DER FÖRDERUNTERRICHT

Der Förderunterricht wird in allen Jahrgängen im Rahmen der Ergänzungsstunden entsprechend der Lehrerversorgung ermöglicht. Grundsätzlich erfolgt er in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sofern es die Unterrichtsversorgung erlaubt, werden Fördergruppen nach äußerer Differenzierung eingeteilt. Wo das nicht möglich ist, sollen die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler durch innere Differenzierung im Unterricht individuell fördern.

Die Einteilung in die Gruppen erfolgt durch Absprache zwischen den Fachlehrkräften und den Klassenleitungen. Um die Schülerinnen und Schüler sinnvoll zu fördern, sprechen sich Förder- und Fachlehrkräfte untereinander ab.

Es gibt folgende besondere Maßnahmen im Förderunterricht:

- Wenn es die Unterrichtsversorgung zulässt, wird in den unteren Jahrgängen kompensatorischer Sportunterricht angeboten (siehe Ausführungen der Fachschaft Sport im Schulprogramm).
- Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS) spielt eine große Rolle. Der LRS-Unterricht findet in der Regel nicht in den Förderschienen der anderen Fächer statt, damit Schülerinnen und Schüler mit LRS auch in anderen Fächern gefördert werden können. (Vgl. die Ausführungen zur LRS-Förderung im Schulprogramm.)

## DAS FÖRDERFORDERKONZEPT IN DER JAHRGANGSSTUFE 5 UND 6

Unser Förderkonzept für die Jahrgangsstufen 5 und 6 beginnt mit einer Eingangsphase, die den neuen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 den Übergang zur Realschule erleichtert. In diesen eineinhalb Wochen haben sie verstärkt Unterricht bei der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer und sie werden in Regeln, Rituale und Abläufe eingeführt.

Übersicht zum zeitlichen Ablauf der ersten und zweiten Schulwoche in der Jahrgangsstufe 5 und 6:

Uhrzeit	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>7:50 – 8:58</b>	8:30 Uhr Begrüßungs-Gottesdienst mit Paten	Steckbriefe anfertigen und präsentieren	Hausaufgaben
<b>8:58 – 9:11</b>		Pause	Pause
<b>9:13 - 10.21</b>	9:30 Uhr Begrüßung in der Aula, Gang zum gemeinsamen Klassenraum Kennen-Lernspiele, Einführung in Abläufe und Regeln des Schullalltags	Hefte und Ordner richtig führen	Fachunterricht
<b>10.21 – 10.42</b>	Pause	Pause	Pause
<b>10.44 – 11:52</b>	Schulbegleiter, Stundenplan	Schulrundgang, Arbeitsplatz organisieren	Gemeinsame Spiele mit den Paten/ Stadtrallye
<b>11:58 – 13:05</b>	Bücher, Material, Elternbriefe	Unterricht bei der Klassenlehrerin/ beim Klassenlehrer	Ausklang, Klassenfoto, Pausenhofspiele mit Paten, Reflexion der ersten Schulwoche

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>7:50 – 8:58</b>	gemeinsames Frühstück Ausblick auf die neue Schulwoche	Klassensprecherwahl, Klassenbuch, Klassenregeln	Klassenregeln Schultaschen-Check	Fachunterricht	Fachunterricht
<b>8:58 – 9:11</b>	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
<b>9:13 -10.21</b>	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht
<b>10.21 – 10.42</b>	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
<b>10.44 – 11:52</b>	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht
<b>11:58 – 13:05</b>	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht

Nach diesen Einführungswochen beginnt im Jahrgang 5 und 6 unser FörderForderunterricht zunächst bis zu den Herbstferien mit der Vermittlung von Lerntechniken, wie z. B. Mindmapping oder das Karteikartensystem und die Vorbereitung von Klassenarbeiten, an dem alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse teilnehmen.

Nach den Herbstferien startet der individuelle Förderunterricht, an dem die Schülerinnen und Schüler mit einem diagnostizierten Förderbedarf in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik verpflichtend teilnehmen müssen.

---

### FÖRDERUNTERRICHT

Unser Förderkonzept für die Jahrgangsstufen 5 und 6 sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer bzw. die Fachlehrerin oder den Fachlehrer die Information zur Teilnahme erhalten. Alle Eltern werden ebenfalls schriftlich über den schulisch festgestellten Förderbedarf Ihres Kindes mithilfe eines individuellen Förderplans informiert. Die Anstrengungen der Schülerinnen und Schüler, ihren Leistungsstand zu verbessern, müssen dabei durch häusliche Maßnahmen unterstützt werden.

Keine Schülerin bzw. kein Schüler wird dauerhaft dem Förderunterricht zugeteilt, sondern sie/er nimmt nur so lange an der Förderung teil, bis sie/er seinen Leistungsstand angemessen verbessert hat. Für die Diagnostik werden im Rahmen des Förderunterrichtes Tests durchgeführt.

Sollte eine Schülerin oder ein Schüler im Laufe der Jahrgangsstufen 5 und 6 in mehreren Fächern zeitgleich Leistungsschwächen aufweisen, so werden diese nacheinander bearbeitet.

---

### FORDERUNTERRICHT

Jeweils bis zu 20 Schülerinnen und Schüler, die keinen Förderbedarf haben, können in den Jahrgangsstufen 5 und 6 am Forderunterricht teilnehmen. Hier wird in der Jahrgangsstufe 5 ein Lapbook und in der Jahrgangsstufe 6 eine Expertenarbeit mit Powerpoint-Präsentation erstellt.

Die Schülerinnen und Schüler wählen hierfür zunächst ihr Wunschthema und arbeiten dann unter der Anleitung der Forderlehrkraft systematisch an diesem Thema. Hierzu gehören die Recherche, Quellenverwaltung, das Schreiben eigener Texte, Auswahl von Bildmaterial, Entwicklung von spielerischen Materialien zu ihrem Thema in der Jahrgangsstufe 5.

In der Jahrgangsstufe 6 werden Grundkenntnisse im Umgang mit Textverarbeitung, Präsentationssoftware und Vortragsgestaltung ergänzt. Die erstellten Arbeiten werden im Rahmen einer Expertentagung am Ende des jeweiligen Schuljahres präsentiert.

## „FÜRDERUNTERRICHT“

Schülerinnen und Schüler, die weder am Förder- noch am Förderunterricht teilnehmen, besuchen verbindlich den „Fürderunterricht“ (Wortschöpfung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5). Im Rahmen dieses Unterrichtes lesen die Schülerinnen und Schüler eine geeignete Lektüre ihrer Wahl und bearbeiten hierzu zwei bis drei Wahlaufgaben aus einem vorgegeben Aufgabenpool. Die Ergebnisse werden im Fachunterricht oder im Unterricht „Soziales Lernen“ vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler werden hierbei von der Klassenleitung oder einer anderen Lehrkraft betreut.

Übersicht zum zeitlichen Ablauf des Förderkonzeptes in der Jahrgangsstufe 5 und 6

<b>Jahrgang 5</b>	<b>Alles ist neu – 1. Schulwoche als Einstiegstraining (Schulbegleiter, Schultasche, Material, Regeln, Hausaufgaben, Arbeitsplatz)</b>		<b>Soziale Lernen</b>	<b>LRS- Unterricht</b>	<b>Betreuung – LERNFORUM CLEVER</b>
	FörderFörderunterricht	Bis zu den Herbstferien im Klassenverband (Hausaufgaben, Lernmethoden, Klassenarbeiten vorbereiten im fachlichen Kontext)			
		Förderunterricht in den Fächern M, D, E bei der Klassenlehrerin / beim Klassenlehrer			
		interessengeleiteter Förderunterricht			
		„Fürderunterricht“ zur Leseförderung			
<b>Jahrgang 6</b>	<b>In den ersten drei Schulwochen im Klassenverband Reflexion des eigenen Lernweges (Wiederholen und Vertiefen von Inhalten der Jahrgangsstufe 5, Lernmethoden im fachlichen Kontext)</b>		<b>Soziale Lernen</b>	<b>LRS- Unterricht</b>	<b>Betreuung – LERNFORUM CLEVER</b>
	FörderFörderunterricht	Förderunterricht in den Fächern M, D, E bei der Klassenlehrerin / beim Klassenlehrer			
		interessengeleiteter Förderunterricht			
		„Fürderunterricht“ zur Leseförderung			

## Die FörderForderstunde in der Jahrgangsstufe 5 und 6

Die Förder- und „Furder“-stunden werden mit Hilfe der Förderuhr für alle Schülerinnen und Schüler sichtbar in drei Phasen unterteilt.

Im Förderunterricht wird in der ersten Phase gemeinsam der Raum so hergerichtet, dass für die drei Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik jeweils das notwendige Material zur Verfügung steht. Dann legt jede Schülerin und jeder Schüler sein Stundenziel auf einem Reflexionsbogen fest und nimmt sich die dafür notwendigen Materialien (Schulbücher, Arbeitshefte zum Lehrwerk etc.). In der zweiten Phase arbeitet jede Schülerin und jeder Schüler selbständig an seinem Förderplan, kontrolliert seine Ergebnisse mit Lösungsbögen oder wendet sich bei Fragen an die/den Klassenlehrer/in. Die dritte Phase ist die Aufräum- und Reflexionsphase in der der zweite Teil des Reflexionsbogens zum Arbeitsverhalten, zur Zielerreichung und den benötigten Hilfen ausgefüllt wird. Die erledigten Arbeiten und Reflexionsbögen werden eingesammelt und zur Dokumentation der Förderarbeit in der Fördermappe aufbewahrt.

Im „Furderunterricht“ wird ebenfalls in der ersten Phase auf dem Reflexionsbogen das eigene Stundenziel festgehalten und die notwendigen Materialien organisiert. Danach folgen wie auch im Förderunterricht die Arbeitsphase und zum Schluss die Reflexionsphase.

Im Forderunterricht organisieren die Schülerinnen und Schüler ihre Unterrichtsstunde selbstständig anhand der zu Beginn eingeführten Zeitraster und Wochenreflexionsbögen. Innerhalb einer jeden Unterrichtsstunde werden in Kleingruppen mit der Lehrkraft die Wochenziele evaluiert und festgelegt. In den Unterrichtsstunden werden je nach Bedarf Methoden wie z. B. Quellenverwaltung, Internetrecherche oder das Erstellen von Power Point Präsentationen eingeführt.

## DAS LERNFORUM CLEVER

Das Lernforum Clever wurde als Instrument zur individuellen Förderung ins Leben gerufen. Es nehmen Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Förderbedarf beim Lernen und beim Aufgabenverständnis teil. Zudem werden Schülerinnen und Schüler betreut, deren Eltern ganztägig berufstätig sind. Die Schülerinnen und Schüler werden durch Tutoren aus der Jahrgangsstufe 8, 9 und 10 begleitet, die unter Anleitung von einer Sozialpädagogin die Betreuung ermöglichen. Die Tutoren erfahren durch ihre Tätigkeit ebenfalls eine Förderung und Wiederholung für ihr Lernen.

Die Möglichkeiten zum individuellen Lernen am Nachmittag sollen stetig verbessert werden.

## BESONDERE ANGEBOTE

### DAS SOZIALE LERNEN

Die Schule nimmt am Projekt "Erwachsen werden" von Lions Quest teil. Soziales Lernen wird vor allem in der Erprobungsstufe unterrichtet.

Ziele von „Erwachsen werden“	Prinzipien von „Erwachsen werden“	Themen von „Erwachsen werden“
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung	Ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand	Entwicklung und Stärkung jedes Kindes in Beziehung zu seinem Umfeld
<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Selbstvertrauen gewinnen</li> <li>- sich in der Schule und zu Hause besser mitteilen können</li> <li>- Konflikte ohne Gewalt lösen können</li> <li>- eigene Entscheidungen unabhängig von Gruppendruck treffen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wechsel der Methoden: Aktivitäten, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Diskussion,...</li> <li>- keine Bewertung</li> <li>- Freiwilligkeit</li> <li>- klare Absprache von Regeln</li> <li>- Orientierung an den Bedürfnissen der Schüler/innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitschülerinnen und Mitschüler besser kennen lernen</li> <li>- das Selbstvertrauen und die Fähigkeiten zur Kommunikation stärken</li> <li>- Gefühle verstehen und angemessen mit ihnen umgehen</li> <li>- Freundschaften verbessern und Gruppendruck standhalten</li> <li>- die Beziehungen in der Familie stärken</li> </ul>

---

## SCHÜLERWETTBEWERBE

In den Fächern Chemie, Biologie und Mathematik (Känguru, SAMMS) nehmen immer wieder Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben teil und können dadurch ihre besonderen Interessen und Begabungen entfalten. Im Fach Deutsch steht die Leseförderung besonders im Mittelpunkt (Antolin, Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, Lesewettbewerb; siehe dazu eigene Ausführungen).

---

## DIE BEGABTENFÖRDERUNG

Die Fachlehrkräfte beobachten aufmerksam, inwieweit einzelne Schülerinnen und Schüler besondere Begabungen zeigen. In den Erprobungsstufenkonferenzen und Zeugniskonferenzen wird grundsätzlich geprüft, ob Schüler für eine Empfehlung ans Gymnasium in Frage kommen.

Auf eine entsprechende Diagnose, die durch die Beratungslehrkräfte oder weitere Experten ergänzt werden kann, wird im Unterricht (differenzierte Förderung) und gegebenenfalls auch organisatorisch flexibel reagiert

Hierzu zählt die Möglichkeit im Rahmen eines Drehtürmodells nach Beratung der jeweiligen Schülerin bzw. des jeweiligen Schülers sowie der Erziehungsberechtigten am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe teilzunehmen. Das Drehtürmodell soll zur individuellen Förderung, zur Erprobung des Überspringens einer Jahrgangsstufe sowie zur Vorbereitung eines Schulformwechsels genutzt werden. Auch die Teilnahme an Wettbewerben, an den musikalischen Angeboten und am Förderunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 dient der individuellen Förderung besonderer Begabungen.